

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Paul Hoyningen-Huene

(Hannover und Zürich)

Systematizitätstheorie: Anwendungen und Weiterentwicklungen

Zunächst stelle ich die Systematizitätstheorie vor. Die Systematizitätstheorie beantwortet die Frage, was Wissenschaft ist. Dabei sind mit „Wissenschaft“ alle Disziplinen gemeint, nicht nur die Naturwissenschaften. Die Grundthese der Systematizitätstheorie lautet: Wissenschaftliches Wissen unterscheidet sich von anderen Wissensarten, besonders dem Alltagswissen, durch seinen höheren Grad an Systematizität. Dann diskutiere ich zwei Anwendungsweisen der Systematizitätstheorie, die retrospektive und die kontemporäre. Schließlich stelle ich eine Erweiterung der Theorie durch „Orientierungsparadigmen“ vor. Der Vortrag wird auch deutsch mit englischen Folien gehalten.

Paul Hoyningen-Huene ist promovierter theoretischer Physiker, pensionierter Professor für Theoretische Philosophie an der Leibniz Universität Hannover und Lehrbeauftragter für Philosophy of Economics an der Universität Zürich. Seine Arbeiten beziehen sich u.a. auf Thomas Kuhn und Paul Feyerabend, auf Inkommensurabilität, Reduktion, Emergenz, Realismus, die Abgrenzung von Wissenschaft und Alltagswissen, Fußball, die Verwissenschaftlichung der Konservierungs- und Restaurierungsdisziplin und die Philosophie der Wirtschafts- und anderer Einzelwissenschaften. Buchveröffentlichungen u.a.: Die Wissenschaftsphilosophie Thomas S. Kuhns. Rekonstruktion und Grundlagenprobleme, 1989; Formale Logik. Eine philosophische Einführung, 1998; Systematicity. The nature of science, 2013. Sein YouTube Kanal ist bei Studierenden beliebt.

Montag, 16.01.2023

18:00 Uhr

S.13.26